

Hallo liebe Kinder und liebe Erwachsene,

Oh mein Gott - das ist mir
jetzt schrecklich peinlich -
jetzt hab ich doch glatt den
Jahreswechsel verschlafen ...



Das kann doch wohl nicht wahr sein.
Jetzt ist schon der 5. Jänner und alles ist vorbei.
Die Weihnachtsfeiertage waren für mich sooooo
schön, aber gleichzeitig auch ein wenig anstrengend,
deshalb hab ich mich am 27. Dezember ein wenig
auf die Seite gelegt und bin eingeschlafen, dass ich
aber erst heute wieder wach werde ...
das hätte ich mir nicht gedacht.

Aber es geht sich gerade noch aus. Morgen am 6. Jänner feiert die Kirche
ein großes Fest - nämlich „**die heiligen drei Könige**“.

Da hab ich eine Geschichte dazu gefunden, wie die heiligen drei Könige
zu Jesus gekommen sind und was sie ihm alles mitgebracht haben - hört gut zu:

„Die Heiligen Drei Könige“

*Morgen ist es so weit: Wir feiern
das **Fest der Heiligen Drei Könige**. In diesen Tagen verkleiden
sich zahlreiche Kinder aus den Pfarren als Caspar, Melchior
und Balthasar, um durch die Straßen zu ziehen und die Häuser
der Menschen mit den Buchstaben **C+M+B** zu versehen.*



*Die Bibel erzählt von drei
Sterndeutern aus dem Osten
– wir nennen es das
Morgenland –, die
einen besonders **hellen
Stern** entdeckten.*

*Der Stern war viel heller und viel strahlender als alle,
die sie bisher gesehen hatten. Sie vermuteten, dass der Stern
ihnen sagte, dass der König der Juden geboren sei.*

*Da sie ihn in Jerusalem vermuteten, gingen sie dorthin, denn sie wollten das Kind ehren und
ihm sagen, wie froh sie über seine Geburt waren.*

*"Wo ist der neugeborene König der Juden?", fragten sie König Herodes, als sie in Jerusalem
ankamen. Dieser erschrak: Er wusste nichts von einem Kind – und einen anderen König
wollte er in seinem Königreich schon gar nicht haben.*



Sofort ließ er seine Weisen zusammenkommen, die ihm sagten, dass Christus in Bethlehem geboren werden soll. Seine Wut ließ er sich bei den Heiligen Drei Königen nicht anmerken und tat so, als freue er sich über die Geburt des Kindes. Er beauftragte die Drei damit, genau herauszufinden, wo das Kind geboren werden soll.

Er gab vor, das Kind ebenfalls ehren zu wollen – eigentlich wollte er es aber töten.

Und so zogen die Könige los und folgten dem Stern, bis er sie schließlich in ein Haus in Bethlehem führte. Sie wussten sofort, dass sie richtig gelegen hatten:

Der Stern hatte sie zu einer besonderen Geburt geführt – der von Jesus.

Sie hatten auch Geschenke für ihn mitgebracht:



***Gold**, weil es sehr kostbar war,*

***Myrrhe** eine Heilpflanze, um das Jesuskind vor Krankheiten zu schützen und*

***Weihrauch** als Zeichen dafür, dass Gott bei Jesus ist.*

Sie sahen Jesus als den Sohn Gottes an und wollten ihm das mit ihren Geschenken zeigen. Danach gingen sie nicht wieder zurück zu König Herodes, um ihm zu erzählen,

wo sich das Kind befand – denn Gott hatte ihnen das im Traum befohlen, um Jesus zu beschützen. Sie kehrten auf einem anderen Weg zurück in den Osten.

*Obwohl wir nicht genau wissen, wer sie waren, nennen wir die drei Sterndeuter seit langem "**Könige**" und haben ihnen die Namen Caspar, Melchior und Balthasar gegeben, die Jesus an diesem 6. Januar zum ersten Mal begegneten. Deshalb ziehen viele Kinder, Jugendliche, und auch manchmal Erwachsene als Sternsinger durch die Gemeinden.*

Sie haben einen Stern an einem langen Stab dabei, der an den Stern erinnert, der die Könige zum Jesuskind geführt hat. Sie klingeln an den Türen, schreiben die Jahreszahl und C+M+B an die Hauseingänge und sammeln Geld für arme Kinder auf der ganzen Welt.

*Die Buchstaben **C+M+B** stehen aber nicht für die Anfangsbuchstaben der drei Könige, sondern für "**Christus Mansionem Benedicat**", was auf Deutsch "**Christus segne dieses Haus**" heißt.*

Gott soll das Haus durch den Besuch der Sternsinger vor Unglück beschützen.

Na das wäre ja was gewesen, wenn ich den hohen Besuch in unserer Krippe versäumt hätte. Schaut doch auch mal in der Kirche vorbei, da könnt Ihr diese drei Weisen ja vielleicht auch entdecken.

Bis bald und einen schönen Feiertag wünsche ich Euch noch.

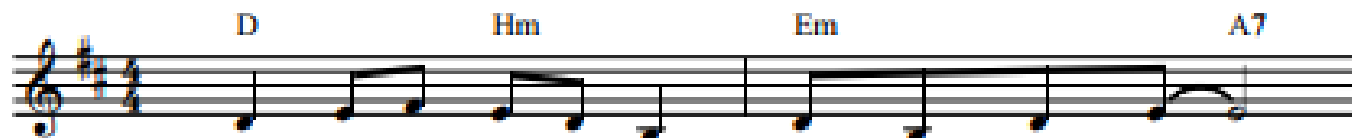
Eure Poldi

PS: Seht mal, was ich da gefunden habe ...

. / .

Dazu gibt es auch ein schönes Lied, das Ihr gemeinsam singen könnt:

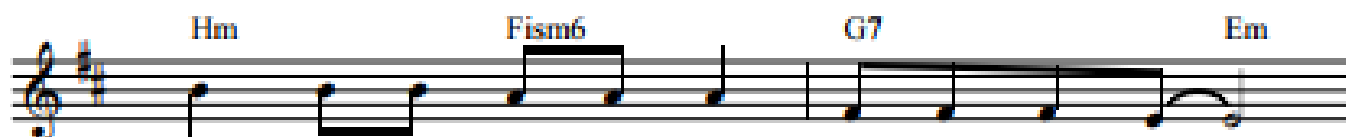
Stern über Bethlehem



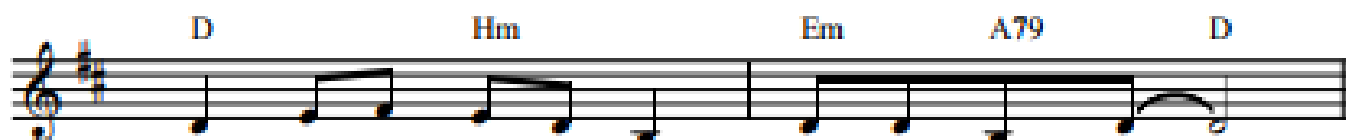
1. Stern ü - ber Beth - le - hem, zeig uns den Weg,
2. Stern ü - ber Beth - le - hem, blei - be nicht stehn.
3. Stern ü - ber Beth - le - hem, nun bleibst du stehn
4. Stern ü - ber Beth - le - hem, wir sind am Ziel,



1. führ uns zur Krip - pe hin, zeig, wo sie steht,
2. Du sollst den stei - len Pfad vor uns her gehn!
3. und läßt uns al - le das Wun - der hier sehn,
4. denn die - ser ar - me Stall birgt doch so viel!



1. leuch - te du uns vor - an bis wir dort sind,
2. Führ uns zum Stall und zu E - sel und Rind,
3. das da ge - sche - hen, was nie - mand ge - dacht,
4. Du hast uns her - ge führt, wir dan - ken dir.



1. Stern ü - ber Beth - le - hem, führ uns zum Kind!
2. Stern ü - ber Beth - le - hem, führ uns zum Kind!
3. Stern ü - ber Beth - le - hem, in die - ser Nacht.
4. Stern ü - ber Beth - le - hem, wir blei - ben hier!